



PRESSEMITTEILUNG

28. August 2008

Unterdurchschnittliche Ernteprognose und steigende Kosten

Äpfel und Birnen werden teurer

Die Haupternte der Schweizer Äpfel und Birnen steht an. Aufgrund geringer Ernterwartungen und gestiegener Produktionskosten haben sich die Produzenten und ihre Abnehmer auf höhere Produzentenrichtpreise für Tafeläpfel und Tafelbirnen geeinigt.

Die anstehende Tafelkernobsternte hat mit der Vorjahresernte wenig gemein: Nach der zweitgrössten Ernte aller Zeiten bei den Äpfeln und einer Rekordernte bei den Birnen erwarten die Schweizer Obstbauern für dieses Jahr eine unterdurchschnittliche Apfelernte. Bei den Birnen dürfte die Ernte sogar rund ein Drittel geringer ausfallen als im 5-Jahres-Schnitt. Hingegen ist die Qualität der Früchte auch in der Ernte 2008 ausgezeichnet.

Gleichzeitig sind die Produktionskosten im Obstbau innerhalb eines Jahres zum Teil stark angestiegen. Dies betrifft insbesondere die Kosten für Dünger (+33%), Treibstoffe (+18%), Maschinen und Geräte (7%) sowie die Lohnkosten.

Aufgrund dieser Ausgangslage haben Vertreter der Obstproduzenten und des Handels am 26. August die Richtpreise für die Produzenten gegenüber dem Vorjahr moderat erhöht. Bei den Tafeläpfeln beträgt die Erhöhung auf Stufe Produktion rund 10 Prozent. Bei den Tafelbirnen sind es 22 Prozent. Damit können die Produzenten lediglich einen Teil der Einkommenseinbussen kompensieren.

Die höheren Produzenten-Richtpreise haben eine Anpassung der Verkaufspreise im Detailhandel zur Folge.

Die mittleren Ernteaussichten führt der Schweiz. Obstverband auf einen geringen Fruchtbehang zurück, das heisst auf eine geringere Anzahl Früchte pro Baum. Dies ist besonders bei den Birnen stark ausgeprägt. Offensichtlich spüren die Birnbäume die letztjährige Grossernte (sog. Alternanz). Zudem hat vermutlich eine Trockenperiode zu Beginn der Wachstumsperiode im Frühjahr die Entwicklung gehemmt. Die Haupternte der Herbst- und Lageräpfel und -birnen beginnt Anfang September und dauert bis Ende Oktober.

Weitere Informationen:

Rolf Matter, Schweizerischer Obstverband, Information + PR
Tel. 041 728 68 60; rolf.matter@swissfruit.ch; www.swissfruit.ch